

Aberle Carl

geb. 6. 2. 1818 Salzburg, gest. 16. 3. 1892 Wien-Penzing.

prom.: 1841 Dr. med. Universität Wien.

1849–1864 Prof. der Anatomie an der medicin.-chirurgischen Lehranstalt in Salzburg. 1864–1880 Kustos des k. k. botanischen Gartens in Salzburg. War auch Leibarzt der Kaiserin Carolina-Augusta (Witwe Franz I.) und lebte seit 1881 in Wien. Er veröffentlichte kleine stratigraphische Mitteilungen mit Fossilangaben aus Salzburg. Ferner botanische Arbeiten, darunter eine umfangreiche Übersicht vorwiegend in Tabellenform, darin auch Angaben über fossile Gefäßpflanzen und deren stratigraphische Verteilung (1877, S. 108–123).

Bemerkungen über die geognostischen Verhältnisse der Faistelau und ihrer Umgebung. – Mitt. Ges. Salzburger Landeskd., 19, S. 120–122, Salzburg 1879.

Vergleichende Zusammenstellung der gebräuchlichen Pflanzensysteme und statistische Übersicht der Artenzahl und Verbreitung der Ordnungen (Familien) der lebenden und fossilen Gefäßpflanzen. S. 1–132, Wien (Verl. Friedr. Beck) 1877.

Nachruf: D. STUR, S. 143–144, Verh. 1892, Wien 1892.

Albrecht Josef (S. 10)

geb. 26. 7. 1888 Wien, gest. 1. 3. 1974 Wien

Städtischer Beamter, zuletzt O. Magistratsrat i. R.

Anker Matthias (S. 11)

geb. 6. 5. 1771 Graz, gest. 3. 4. 1843 Graz.

1793 Magister der Chirurgie, Universität Wien (vorher praktische Ausbildung als Wundarzt in Steiermark). 1807–1824 Kreiswundarzt in Graz. 1824–1840 Professor für Mineralogie am Joanneum in Graz. 1840–1843 Kustos am Joanneum.

Zu den schon S. 11 zitierten Publikationen des bekannten Grazer Mineralogen sei hier noch seine geognostische Darstellung der Steiermark angeführt. Es sind dort auch die damals bekannten Fossilfunde aus der Steiermark behandelt (Steinkohlen-Pflanzen der Stangalm, Gosau-Fossilien von Hieflau, Dinotherium und Mastodon-Funde im steirischen Jungtertiär, Höhlenbären der Drachenhöhle bei Mixnitz usw.).

Kurze Darstellung der mineralogisch-geognostischen Gebirgsverhältnisse der Steiermark (den Zuhörern meiner Vorlesungen gewidmet). S. 1–88, Grätz 1835.

(Ergänzte Biographie nach H. FLÜGEL, 1977).

Barber Herbert

geb. 9. 6. 1910 Przemyśl, Galizien, gest. 27. 2. 1980 Vöcklabruck, OÖ.

prom.: 1938 Dr. phil. (Paläontologie u. Paläobiologie) Universität Wien.

War als Drogerie-Chemiker und nach dem Kriege in der österreichischen Industrie tätig. Er verfaßte eine Dissertation über die Fossilisation von Säugetierknochen.

Untersuchung über die chemische Veränderung von Knochen bei der Fossilisation. – Palaeobiologica, 7, S. 217–235, Wien 1942.